

Anfrage 9

Gremium	Termin	Status
Stadtrat	03.05.2021	öffentlich

Anfrage der Linksfraktion Ludwigshafen; Ausweisung der Jesidischen Familie Shamoyan

Vorlage Nr.: 20213354



Anfrage zur Stadtratssitzung am 3. Mai 2102 Ausweisung der Jesidischen Familie Shamoyan

Ludwigshafen, den 26. April 2021

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Steinruck,

zur Stadtratssitzung am 3. Mai 2021 stellen wir folgende Anfrage:

Mündliche Anfrage zur Stadtratssitzung am 03. 05. 21 Ausweisung der Jesidischen Familie Shamoyan

Mitten in einer weltweiten Pandemie hat die Ausländerbehörde Ludwigshafen und die Polizei am 30.03.2021 um 22 Uhr die Jesidische Familie Shamoyan nach Armenien über Berlin abgeschoben. Die Abschiebung wurde durchgeführt, obwohl der 16-jährige Sohn Thar nicht dabei war (Er gilt bis heute als vermisst) und sich die Mutter in einem desolaten Gesundheitszustand befand.

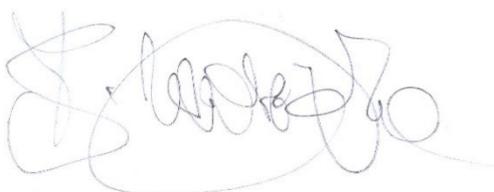
Mitschüler*innen, Nachbar*innen und Unterstützende sind fassungslos über das Vorgehen bei der Abschiebung, in der die Kernfamilie zerrissen worden ist. Es ist ein Skandal, nach Auffassung der Linksfraktion, dass in dieser tödlichen Pandemie überhaupt Menschen abgeschoben werden.

Aus den Abläufen der Abschiebung ergeben sich folgende Fragen:

1. Aufgrund von welchen, zwingenden Verwaltungsbeschlüssen wurde die Abschiebung der Familie Shamoyan veranlasst?
2. Hat die Familie keine Rechtshilfebelehrung und keinen Rechtsbeistand bekommen?

3. Wurde die Familie darüber aufgeklärt, dass sie eine Eilentscheidung per Gerichtseilverfahren zur Aufhebung des Ausweisungsbescheids beantragen kann?
4. Verfügte die Familie über so viel Sprachkenntnisse, dass sie erkennen konnte, dass ihr Widerspruch, gegen ihren Antrag auf Aufenthaltserlaubnis, keine aufschiebende Wirkung hat, und sie deshalb einen Eilantrag bei Gericht hätte stellen müssen?
5. Sind von der Familie Shamoyan alle Rechtsmittel ausgeschöpft worden?
6. Wer ist verantwortlich für den endgültigen Abschiebungsbeschluss?
7. Welche Handlungsanweisungen des Integrationsministeriums schreiben vor, dass eine Familie auch bei einer Trennung von den Kindern ausgewiesen werden kann?
8. Wie waren die tatsächlichen Handlungsspielräume der Verantwortlichen für die Abschiebungsverfügung und deren Durchführung?
9. Sieht die Frau Oberbürgermeisterin Verbesserungsmöglichkeiten im Verhalten der Ausländerbehörde in diesem Fall?
10. Wenn ja, welche?
11. Entspricht die Ausweisung der Familie Shamoyan den Grundwerten unseres Grundgesetzes, welches den besonderen Schutz von Familie und Kindern hervorhebt?
12. Kann die Ministerpräsidentin Malu Dreyer per Gnadenerlass oder sonstiger Möglichkeiten die Ausweisung rückgängig machen?
13. Wenn nein, gibt es überhaupt eine Möglichkeit die Abschiebung rückgängig zu machen?
14. Wer hat das letzte Wort bei einer Abschiebung durch Gerichtsbeschluss, wenn alle rechtlichen Mittel ausgeschöpft sind?
15. Hat die Oberbürgermeisterin die Möglichkeit, den Aufenthalt des flüchtigen 16-jährigen Familienmitglieds Thar zu ermöglichen und den Ausweisungsbeschluss in seinem Falle rückgängig zu machen?
16. Steht der 16-jährige Thar auf einer Fahndungsliste der Polizei?
17. Wie viele Abschiebungen/Zwangsausweisungen von Familien, die ähnlich gelagert sind, wurden in den letzten zwei Jahren in Ludwigshafen durchgeführt?

Mit freundlichen Grüßen



Stellv. Fraktionsvorsitzender